

## Sozialen Marktwirtschaft – Wissensvermittlung für Frauen

NOVEMBER 2019



**„Die Teilhabe von Frauen an der wirtschaftlichen Entwicklung, durch den Aufbau ihrer Fähigkeiten stärken!“ Mit diesem Ziel organisierten die Tansania Episcopal Conference (TEC) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) vom 15. bis 16. November 2019 einen Workshop in Daressalam, welcher den Teilnehmerinnen die Chancen der sozialen Marktwirtschaft näher brachte. Die Veranstaltung brachte mehr als 100 Vertreterinnen der apostolischen Vereinigungen Caritas Tansania und Wanawake Wakatoliki Tansania (WAWATA) zusammen.**

Bevor die eingeladenen Teilnehmer aus verschiedenen Diözesen des Landes vorgestellt wurden, war das Programm mit einem Gebet von P. Chiwango von der Tansania Episcopal Conference (TEC) eröffnet worden und auch der TEC- Geschäftsführer, Pfarrer Chrisantus Ndaga begrüßte die Gäste. Er verwies darauf, dass der Workshop eine Fortsetzung darstellt,

die mit der Veröffentlichung des SMET-Buches zu Beginn dieses Jahres begonnen hat. Da die katholische Kirche eine breite Struktur zur Durchführung von verschiedenen Aktivitäten hat, könne sie eine große Hilfe beim Wissenstransfer an die Basis der Gemeinde und somit an die Basis der Gesellschaft sein. Wenn Frauen gestärkt werden, werde eine Vielzahl an Verbesserungen spürbar. Ihr Erfolg sei somit ebenso der Erfolg der Kirche, betonte Pfarrer Ndaga.

Im Namen der KAS begrüßte der Leiter des KAS-Auslandsbüros in Tansania, Herr Daniel El-Noshokaty das Plenum. Er stellte den Teilnehmerinnen die soziale Marktwirtschaft als alternatives Wirtschaftsmodell vor, welches sich zweifellos in vielen Ländern bereits bewährt hat. Das Modell konzentrierte sich auf die Menschen und ermögliche es jedem, an Fortschritt und Wachstum teilzunehmen und teilzuhaben. Herr El-Noshokaty präsentierte dem Publikum ein Modell der sozialen Marktwirtschaft, das speziell auf die Situation und Kultur in Tansania zugeschnitten ist.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**TANSANIA**

JANE MBEBA

CHRIS SCHNEIDER

**NOVEMBER 2019**

[www.kas.de/tansania/](http://www.kas.de/tansania/)

Der Dozent der St. Augustine University, Herr Ponsian, betonte die Wichtigkeit, Frauen zu ermutigen, sich am wirtschaftlichen Leben zu beteiligen und ihre Netzwerke zu nutzen.

Der Ehrengast, Bischof Prosper Baltazary Lyimo, ein Weihbischof des Erzbistums Arusha im Norden Tansanias eröffnete die Veranstaltung offiziell und räumte ein, dass die Kirche in hohem Maße vom Engagement der Frauen abhängt, ermunterte sie aber auch dazu, dass aus dem Workshop gewonnene Wissen für ihre Selbstverwirklichung zu nutzen. Die Kirche könne dabei nicht nur geistige Führung bieten, sondern auch mit Bildungsaktivitäten und Projekten helfen.

Der erste Vortrag wurde von Prot Ponsian Ntui gehalten, der die Geschichte der tansanischen Wirtschaft seit ihrer Unabhängigkeit erörterte. Er hob hervor, dass das Modell der sozialen Marktwirtschaft die Flexibilität habe, insbesondere auf die Bedürfnisse Tansanias einzugehen. Er zeigte den Teilnehmern auch, wie Daten zum Wirtschaftswachstum in Bezug auf die Beteiligung der Bevölkerung interpretiert werden können.

Der zweite Vortrag wurde von Gloria Kavishe gehalten, welche die Rolle der Frau im Rahmen einer sozialen Marktwirtschaft hervorhob. Frauen bräuchten klare Strategien, um nicht nur Teilhabe zu sichern, sondern auch um Führungsrollen in der Wirtschaft zu übernehmen. Sie demonstrierte die derzeitige Situation von Frauen anhand von Statistiken und wies auf die Chancen und Herausforderungen in der nahen Zukunft hin. Frau Kavishe ermutigte die hochinteressierten Zuhörerinnen dazu, ihren individuellen Weg zu gehen und betonte, dass wirtschaftliches

Wachstum nichts ohne ein Wachstum von Zufriedenheit bedeute.

Der zweite Tag begann mit einem Rückblick auf den vorangegangenen, mit dem die meisten Teilnehmer zufrieden waren. Herr Richard Jackson Ndila, der Moderator der Universität von Daressalam, referierte über die soziale Marktwirtschaft als Tor zum Unternehmertum. Er erklärte auch, wie stark die Gesellschaft von Kreativität, Innovationen und Wettbewerb profitieren kann und wie wichtig es ist, das Publikum über praktische Hindernisse und Möglichkeiten der Selbstständigkeit zu informieren.

Später erhielt der Moderator der Caritas Tansania das Wort. Da es sich bei den Teilnehmern um Vertreter der Gender- und Entwicklungskoordinatoren (GAD) aus verschiedenen Gemeinden des Landes handelte, erläuterte der Referent den Zusammenhang von Energieversorgungstechnologien und der wirtschaftlichen Entwicklung von Frauen. Er zeigte ihnen zudem, wie das Wirtschaftsmodell den Umweltschutz fördert und erklärte, die Teilnehmerinnen hätten nun das Zeug dazu, SMET-Expertinnen in ihren jeweiligen Regionen zu werden.

Der Workshop wurde offiziell von der Caritas-Koordinatorin für Gender Development, Frau Marshal Mpokonya, beendet. Sie dankte den Sponsoren und Organisatoren der Veranstaltung und gratulierte den Teilnehmern zu ihrem Eifer, voneinander zu lernen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Damit die Veranstaltung ihre Wirkung entfalten kann, forderte sie alle Teilnehmer dazu auf, mit ihrem neu gewonnenen Wissen nach Hause zurückzukehren und es mit ihren Gemeinschaften zu teilen.